

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 151.

Freitag den 31. Mai.

1861.

Bekanntmachung.

Zufolge einer uns zugegangenen Verordnung des Königl. Sächsischen Ministerii des Innern in Betreff der im Mai des Jahres 1862 in London beginnenden allgemeinen Industrie- und Kunstausstellung ist zur Betheiligung daran von der Königlich Großbritannischen Regierung eingeladen worden, und wir haben Veranlassung erhalten, die den vorzüglicheren Zweigen der hiesigen Industrie, namentlich aber der Pianoforte-Fabrikation, Buch- und Kunstdruckerei, Wachstuch-Fabrikation, der Mechanik, des kleinen Maschinenbaues und der Tabak-Fabrikation angehörigen Herren Fabrikanten und Fabrik-Kaufleute zu einer Versammlung aufzufordern, um ihnen nicht nur über die in Hinsicht auf die Ausstellung zu erfüllenden Bedingungen und Vorschriften Auskunft zu ertheilen, sondern auch zu erfahren, von wem und in welchem Umfange überhaupt eine Betheiligung an der gedachten Ausstellung zu erwarten stehe.

Diese Versammlung soll

Montag den 10. Juni dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr
im großen Saale der Ersten Bürgerschule hierselbst abgehalten werden, und wir fordern zur Theilnahme daran hiermit auf.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das von dem vormaligen Lehrer an der hiesigen Thomasschule M. Johann David Weigel in seinem am 2. März 1837 publicirten Testamente errichtete Stipendium soll demnächst verliehen werden, daher werden die nach der Stiftung zu dem Genuße dieses Stipendii vorzugsweise berechtigten Studirenden, nämlich zuvörderst die Nachkommen der leiblichen Geschwister des Testators, sodann Studirende der Theologie aus dessen Geburtsorte Ischoden, ferner Söhne von Lehrern an der hiesigen Thomasschule, endlich frühere Thomasschüler, welche Theologie studiren und um das Stipendium sich zu bewerben gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, ihre dießfalligen Gesuche binnen 3 Monaten und längstens

den 30. September 1861

in der Universitäts-Canzlei einzureichen und ihre Ansprüche durch glaubhafte Zeugnisse zu bescheinigen.
Der akademische Senat daselbst.
Leipzig den 21. Mai 1861.
Dr. W. Roscher.
Dr. Böttger, S.

Die Dividende der Allg. Deutschen Creditanstalt.

In Nr. 146 des Tageblattes war, dem Kreisdirectionsblatt entnommen, eine Mittheilung über den Stand und die Lage der Deutschen Allgemeinen Creditanstalt abgedruckt, worin am Schlusse das Bedenken ausgesprochen war, ob es nicht angemessener gewesen sein möchte, in diesem Jahre gar keine Dividende zu vertheilen. Dieses Bedenken erledigt sich durch die bestimmte Vorschrift der §§. 43 und 47 des Statuts, wodurch den Actionairen eine ordentliche Dividende von vier Procent aus dem Reingewinn und deren Ergänzung aus dem Reservefonds zugesichert worden ist, sofern derselbe dazu hinreicht.

Nun ist aber durch Beschluß vom 21. Juni 1859 der ganze Reingewinn an dem Ankauf der eignen Actien dem Reservefonds zugewiesen worden und es war dabei von Aufstellung einer Specialreserve, da überhaupt das Statut nur einen Reservefonds kennt, gar nicht die Rede.

Demselben ist auch durch Beschluß vom 30. Mai 1860 der fernere Gewinn von den neuerdings erkauften 10,000 Actien überwiesen worden, nachdem bereits von einer namhaften Zahl von Actionairen gegen die eigenmächtige Verfügung des Verwaltungsrathes und gegen die statutenwidrige Herabsetzung der ordentlichen Dividende ausdrückliche Verwahrung eingelegt worden war.

Von derselben Seite ist auch in diesem Jahre die Statutenwidrigkeit der abermals vorgeschlagenen, mit Nichts gerechtfertigten Herabsetzung der ordentlichen Dividende zum Gegenstand einer Beschwerde gemacht worden und wir halten es im allgemeinen Interesse, dieselbe öffentlich mitzutheilen für den Fall, daß noch andere Actionaire es für wichtiger halten, daß die Gesetze aufrecht erhalten, als daß wohlmeinende Wünsche berücksichtigt werden.
N.

P. P.

Erw. Hochwohlgeboren, als zu der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hochverordnetem Königlichem Commissar, gestatte

ich mir für mich und zugleich in Vertretung einer Mehrzahl von Actionairen eine Beschwerde vorzulegen, welche ich gegen den Verwaltungsrath der nur gedachten Creditanstalt, wegen verweigerter Ausführung einer bestimmten und unzweideutigen Vorschrift der Statuten, zu erheben veranlaßt bin.

Nach §. 43, Absatz 1 der Statuten soll den Actionairen von dem nach Abrechnung sämtlicher Kosten und Verluste sich ergebenden Reingewinn der vorgenannten Anstalt zunächst eine ordentliche Dividende von 4% des Nominalbetrags ihrer Actien gewährt und von dem diese Dividende übersteigenden Reingewinn 5% als Reservefonds zurückgelegt werden.

Andererseits ist in §. 47, Absatz 2 vorgeschrieben, daß, wenn ein Jahresabschluss gar keinen oder keinen zureichenden Gewinn ergiebt, die ordentliche Dividende aus dem Reservefonds ergänzt werden soll, soweit dieser dazu hinreicht.

Der vorgesehene Fall ist bereits im vergangenen vierten Verwaltungsjahre eingetreten und tritt in dem letztvergangenen fünften Rechnungsjahre abermals ein.

Im Jahre 1860 aber hat der Verwaltungsrath, wie sich aus der Beifuge A. — Rechenschaftsbericht und Bilanz von 1860 — ergiebt, anstatt dieser Vorschrift und dem Beschlusse der Generalversammlung vom 21. Juni 1859 Beilage B. — Protokoll über die Generalversammlung vom 21. Juni 1859 — Seite 12 nachzugehen, den von der Generalversammlung dem Reservefonds zugewiesenen Gewinn von eignen Actien, als eine besondere sogenannte Specialreserve in der Bilanz aufgeführt und durch diese Eigenmächtigkeit die Zahlung der ordentlichen Dividende zu verhindern gesucht.

Die Mehrzahl der Actionaire hat sich allerdings bei diesem Vorgehen beruhigt.

Von einer Minderzahl der Inhaber von mehr als Sechshundert Actien ist dagegen förmliche Verwahrung gegen diese Statutenverletzung eingelegt und hiernächst rechtliche Klage auf Zahlung der widerrechtlich vorenthaltenen Dividende erhoben worden.

Es kann daher dieser Vorgang nicht mehr der Gegenstand des Einschreitens der königlichen Aufsichtsbehörde sein.

Ob nun aber gleich der Verwaltungsrath durch diesen Vorgang auf die verletzten Bestimmungen der Statuten hingewiesen worden war, so hat derselbe doch bei Aufstellung der Bilanz des letzten Verwaltungsjahres genau denselben Weg wieder eingehalten, und dieser Versuch bildet den Gegenstand der gegenwärtigen Beschwerde, die ich in Folgendem näher begründe.

In der so eben gedachten, unter C. — Rechnungsabschluss auf 1860/61 — anliegenden Bilanz ist von der mit 656,820 Thaler 26 Ngr. 4 Pf. aufgeführten sogenannten Specialreserve die Summe von 552,194 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf. wegen der gehaltenen Verluste abgeschrieben worden. Es ist dagegen um so weniger zu sagen, als nach Vorschrift des §. 42 Absatz 1 dem Verwaltungsrath die strengste Sorgfalt bei Ermittlung der vorhandenen Werthe zur Pflicht gemacht worden ist.

Andererseits ist aber mit gleicher Gewißheit anzunehmen, daß diese Werthermittelung auch in den früheren Jahren mit gleicher Gewissenhaftigkeit stattgefunden hat, da in demselben Paragraphen Absatz 2 dem königlichen Commissar besonders obliegt, darüber zu wachen, daß die in die Bilanz aufgenommenen Werthangaben mit jener Abschätzung übereinstimmen.

Es bleibt hiernach für die sogenannte Specialreserve ein Bestand von 104,625 Thlr. 28 Ngr. 7 Pf., welcher nach dem oben erwähnten Beschlusse vom 21. Juni 1859 und dem neugefaßten vom 30. Mai 1860 mit dem Reservefond, aus 6146 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf. bestehend, zu vereinigen ist und mit diesem eine Gesamtsumme von

110,772 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf.

bildet, aus welchem nach §. 47, so weit er dazu hinreicht, die ordentliche Dividende zu ergänzen ist.

Letztere erfordert für den im Verkehr befindlichen Bestand von 70,000 Actien die Summe von 280,000 Thlr.

Demgemäß sind, da der sonstige Reingewinn nur 221,745 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf., und wenn die Seite 12 des Berichts vorgeschlagenen Abschreibungen an 9504 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf. von der Generalversammlung genehmigt werden, sogar nur

212,240 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf.

beträgt, aus dem Reservefond noch

67,759 Thlr. 8 Ngr. 7 Pf.

zu decken.

Zu dieser Deckung reicht aber derselbe nicht allein vollständig aus, sondern es verbleiben demselben

43,012 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf.

an Bestand.

Nach meinem unvorgreiflichen Dafürhalten sind diese Verhältnisse in den angeführten Paragraphen der Statuten so unzweideutig geordnet, daß deren Verletzung die persönliche Verantwortlichkeit des Verwaltungsrathes nach §. 38 herbeiführen würde. Es kann auch gar nicht in Frage kommen, ob diese Bestimmung zweckmäßig ist oder nicht. So lange dieselbe in den Statuten steht, muß ihr nachgegangen werden, und weder die Generalversammlung noch selbst die Regierung, welche dieselben erst neuerlich wieder bestätigt und in der Gesefsammlung veröffentlicht hat, kann den Verwaltungsrath von dieser Verpflichtung entbinden.

Daher kann auch nicht in Betracht kommen, daß die Generalversammlung vom 30. Mai 1860 in ihrer Mehrheit die in der Aufstellung einer Specialreserve liegende Abweichung von dem Beschlusse des Jahres 1859 und die Herabsetzung der ordentlichen Dividende von 4 auf 3 vom Hundert sich, beziehentlich stillschweigend, hat gefallen lassen.

Die Beschlüsse der Mehrheit können die Minderheit nur so weit binden, als dieselbe auf verfassungsmäßigem Boden steht, da die verbindliche Kraft derselben in den Statuten selbst beruht. Zum Ueberflusse sind die Rechte der Letzteren durch eine feierliche Protestation gewahrt worden.

Ebenso wenig steht der Umstand, daß in den Beschlusse vom 21. Juni 1859 unter b, Seite 9 des Berichts, die Bedingung aufgenommen worden ist,

daß der durch dieses Zug um Zug auszuführende Geschäft erwachsende Nutzen am Cours nicht als Dividende zur Vertheilung zu bringen, sondern dem Reservefonds zuzuschreiben sei, meiner entgegengesetzten Auffassung entgegen.

Nicht nur ist für die Auslegung der deutlich ausgesprochene Beschlusse, den Gewinn dem Reservefonds zuzuschreiben, maßgebend, sondern es weisen auch die Motiven darauf hin, daß der Verwaltungsrath sich des großen Unterschiedes zwischen der Vertheilung der Dividende und der Ueberweisung an den Reservefonds wohlbewußt gewesen ist. Er selbst bezeichnet, indem er die Muthmaßung einer Börsenoperation zurückweist, die Schöpfung einer bedeutenden Capitalreserve als Zweck der vorgeschlagenen Maßregel.

Ein weiterer Unterschied zwischen der Vertheilung des Ertrags als Dividende und zwischen der Ergänzung der ordentlichen Dividende aus dem Reservefonds liegt darin, daß §. 44 zwischen der ordentlichen Dividende und dem, was nach ihrer Auszahlung und der Ausstattung des Reservefonds übrig bleibt, auch insoweit unterschieden wird, daß von letzterem dem Verwaltungsrathe ein

Antheil von 10% zukommt, welcher bei der Ueberweisung an den Reservefonds in Wegfall kommt.

Die Zuweisung an den Reservefonds ist mithin eine wesentlich andere Bestimmung als die Dividendenvertheilung und die Ausschließung dieser schließt nicht aus, daß der dem Reservefonds zugewiesene Ertrag zu der Ergänzung der den Actionairen zugesicherten ordentlichen Dividende in den statutenmäßig vorgesehenen Fällen verwendet wird.

Endlich kann auch nicht geltend gemacht werden, daß nach §. 27c die Beschlussfassung über die Dividende der Generalversammlung vorbehalten worden sei; denn es ist dieselbe, wie die Verweisung bezeugt, ausdrücklich an die §. 43 und 44 gebunden, aus welcher ich meinen Anspruch auf Gewähr der vollen vier Procent herleite, insoweit der Reservefonds dazu hinreicht.

Aus allen diesen Gründen halte ich mich zu dem gehorsamsten Antrag berechtigt:

den bevorstehenden Beschlusse der Generalversammlung über die Seite 12 des Berichts von dem Verwaltungsrathe unter II b vorgeschlagene Dividendenvertheilung, nach Vorschrift des §. 47 f. als den Statuten zuwiderlaufend, bis zur Entscheidung des hohen königl. Ministeriums des Innern suspendiren und den Verwaltungsrath hochgeneigtest davon verständigen zu wollen.

Auf diese Entscheidung will ich mich zugleich für den Fall einer etwaigen, obschon bei der Klarheit der Vorschriften der Statuten nicht erwarteten Zurückweisung meines gehorsamsten Antrags eventuell berufen und beharre in tiefster Ehrerbietung

Leipzig, den 25. Mai 1861.

N. N.

Stadttheater.

Bei der Aufführung von Ad. Adams Oper „der Postillon von Lonjumeau“ am 29. Mai gastirte eine junge Sängerin, Fräulein Ungar vom Danziger Stadttheater. Die junge Dame hat ein vortheilhaftes Aeußere, ihr Auftreten und Spiel sind sehr anständig, auch spricht sie den Dialog der komischen Oper recht verständlich. Das sind gewiß alles sehr schätzenswerthe Eigenschaften einer Sängerin des feinen Soubrettenfachs; jedoch fragt man bei einer Opernsängerin nach denselben erst in zweiter Reihe, die Hauptsache bleibt in solchen Fällen doch immer das Musikalische, also die stimmliche Begabung und die Leistungsfähigkeit im Gesange. Was Fräulein Ungars Stimmmaterial betrifft, so ist dasselbe ein nur kleines zu nennen, selbst wenn wir die merkliche Indisposition der Sängerin dabei in Anschlag bringen. Wegen letzterer können wir auch nichts über den Wohlklang sagen, den das Organ in freiem Zustande vielleicht hat; ebenso wenig wollen wir uns aus angeführtem Grunde und die Befangenheit der Gastin berücksichtigend auf eine nähere Beurtheilung ihrer Gesangs- und Gesangsfertigkeit einlassen, die uns allerdings noch als ziemlich anfängerisch erschienen. Mit der Einlage (die bekannte Arie aus Herolds „Zweikampf“) hatte sich die Sängerin eine weit über ihre Kräfte gehende Aufgabe gestellt. Es machte sich besonders bei diesem Vortrage — auch abgesehen von verschiedenen Unfertigkeiten in Tonbildung, Portament, von verwichenen Coloraturen u. — namentlich ein bedenkliches Schwanken der Intonation bemerkbar.

Bei dieser Gelegenheit bekamen wir eine Einlage in der Einlage zu hören, denn der geschätzte Violinist Herr Röntgen — der die obligate Partie der Heroldschen Arie mit ebensoviel Brauour und schönem Ton, als Geschmack vortrug — hatte das dankbare Stück mit einer brillanten Cadenz ausgeschmückt. Ein stürmischer Beifall lohnte den tüchtigen Künstler. Auch des Herrn Landgraf müssen wir für den gelungenen Vortrag des Clarinetten-Solo im zweiten Entreact der Adamschen Oper rühmend gedenken.

Der Chapelou-St. Phar ist eine der besten Leistungen des Herrn Young im Gesange, wie namentlich auch was elegantes Spiel betrifft. Bei ganz besonders günstiger Disposition führte der Sänger die dankbare Partie auch diesmal zu voller Befriedigung durch. — Ebenso anerkennend ist der sehr drastischen Leistung des Herrn Lück als Bijou-Alcindor zu gedenken.

F. Gleich.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 30. Mai. Wir berichteten gestern, daß die auf der Karolinenstraße um das Leben gekommenen drei Arbeiter verschüttet worden seien. Wie sich jedoch bei der an Ort und Stelle geschehenen obrigkeitlichen Besichtigung ergeben hat, sind sämtliche drei Personen durch die Gase erstickt worden, welche durch eine aus der neu angelegten Senkgrube nach der älteren Grube geführte Deffnung plötzlich in die erstere mit solcher Macht einströmten, daß erst Lannert und Herzog und hierauf Jonas, welcher die ersten Weiden zu retten versuchte, sofort besinnungslos in der Senkgrube umfielen, aus welcher sie erst nach Verlauf einer Viertelstunde völlig leblos mittelst herbeigeholter Haken heraus-

geholt werden konnten. Leicht hätte noch ein Viertel, der Meubleur Hildebrand, seine Bemühung, die drei Verunglückten zu retten, mit dem Leben bezahlen können, indem derselbe, als er sich bereits ein Stück emporgezogen hatte, gleichfalls die Bestimmung versor. Er wurde noch rechtzeitig wieder heraufgezogen, doch währte es ziemlich lange, ehe er sich von seiner Betäubung wieder erholte.

In der Ronne wurde gestern Nachmittag der Schuhmachermeister Lerche aus Pegau, zuletzt in Reudnitz wohnhaft, erhängt aufgefunden.

Verschiedenes

Im letzten Halbjahr 1860 haben im Leipziger Regierungsbezirk 93 Personen zum Colportiren mit Büchern, Zeitschriften, Bildern, Karten u. s. w. Concession erhalten, welche ungefähr zwischen 2 bis 3000 dergleichen Erzeugnisse des Buch- und Kunsthandels verschiedener Art vertrieben haben. Wenn nun von jedem dieser Artikel durchschnittlich nur zehn Exemplare abgesetzt worden sind, was eine viel zu niedrige Annahme sein dürfte, so ergiebt dies jährlich eine Summe von 60,000 Press- und Kunst-erzeugnissen, welche durch den Colporteurhandel im hiesigen Regierungsbezirk verbreitet werden. Die Mehrzahl der Druckfachen sind geistliche Bücher, encyclopädische Werke, Reisebeschreibungen, populäre geschichtliche Sachen, Gedichte, illustrierte Zeitschriften, populäre medicinische Schriften, Kinderschriften, Kalender u. s. w. Von den Bildern behandeln die Mehrzahl ebenfalls geistliche oder religiöse Gegenstände, doch kommen auch hier und da Portraits bedeutender Zeitgenossen und andere Abbildungen in ziemlicher Menge vor.

Ueberraschend für uns Alle war der Anblick der japanesischen Grabstätten, schreibt Gustav Spieß, welche in unabsehbarer Ausdehnung die nächsten Hügel Nagasakis terrassenförmig bedecken. Alle Gräber waren mit Denksteinen geziert; rothe oder goldne Zeichen nannten wohl die Namen der Verstorbenen, Blumen waren vor allen Grabsteinen aufgestellt, die Stätte selbst sorgsam gereinigt und gepflegt, und zierliche Schlingpflanzen umranken die das kleine Terrain umschließenden Mauern. Zwischen den Terrassen zierten schattige Baumgruppen diese große Todtenstadt, und das Ganze machte so sehr den Eindruck kindlicher, schöner Pietät, daß wir Christen beschämt an manche wüsten Kirchhöfe daheim denken mußten. Nie sah ich einen Friedhof, der einen wohlthuendern Anblick gewährt hatte und zugleich so malerisch gelegen ist; offenbar hält der Japaner die Ruhestätten der Verstorbenen lange in Ehren, denn die Ausdehnung der Grabhügel ist ungeheuer im Verhältnis zur Größe der Stadt. Inzwischen giebt es auch eine religiöse Secte, welche ihre Leichen zu verbrennen pflegt und wir sahen auf einem Spazierritte das Gebäude in einiger Entfernung von der Stadt, wo die Verbrennung stattfindet.

Nenne Keiner einen Tag glücklich, bevor er seinen Abend gesehen, denn der Menschen Geschichte sind undurchsichtbar! — rief der weise Polizeirichter Knor in London aus, als folgender Fall seiner Entscheidung harrete. Grovesnor machte an selbigem Morgen eine sehr sorgfältige Toilette und wählte sich auf dem Gipfel der Freude und des Glückes angekommen und die ganze Welt und das ganze Leben lag vor ihm in rosenfarbigem Scheine, daher wählte er auch zur sinnlichen Veranschaulichung seiner Gemüthsstimmung eine rosafarbige seidene Weste, die ihm 21 sh. gekostet hatte, und verzierete sie mit einem Blumenstrauß, denn es war heute sein Hochzeitstag und er im Begriff sich zur Trauung nach der St. John's Kirche zu begeben. So that er auch. Kaum war er jedoch aus dem Wagen gesprungen, hatte seiner hoffnungstrahlenden Braut den Arm gereicht und war in die Vorhalle der Kirche getreten, so — wir lassen ihn nach dem Polizeiberichte selbst erzählen — „so puffte plötzlich dieses Weib (die Angeklagte Mary Connor) auf mich ein, riß meine Hochzeitsweste entzwei und trat mich schwer mehrmals vor den Bauch, auch schlug sie mich auf die Nase, so daß das Blut kam.“ Angeklagte: „Ich habe mit diesem Manne sechs Jahre lang auf sein Versprechen hin, ehrenvoll gegen mich zu handeln, gelebt; und nun fand ich ihn im Begriff eine andere zu heirathen und in meiner Entrüstung zerriß ich ihm die Weste; er schlug mir darauf zwei Zähne ein (welche producirt werden) und ich trat ihn.“ Constabler: „Als ich zur Kirche gerufen wurde, fand ich einen Zusammenlauf von wenigstens 200 Menschen, und den Kläger, welcher seine Rosaweste in zwei Stücken über den Arm hängen hatte.“ Der Prediger würgerte sich unter diesen Umständen zu trauen und so befand sich denn die Gesellschaft anstatt beim Hochzeitsmahle vor dem Polizeirichter sammt den eingeschlagenen Zähnen, der zerrissenen Rosafarbigen und der blutigen Nase.

Die letzten Nachkommen des allberühmten Ritters Bayard „ohne Furcht und ohne Tadel“ leben in Grenoble als ehrsame Fuhrleute.

Tageskalender.

Stadttheater. 18. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:
Mutter und Sohn.
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:
Die Hochzeit,
in 2 Acten.

Personen:
Die Generalin von Mansfelt, Witwe Fräul. Huber.
Bruno, ihr Sohn Herr Hanisch.
Andreas von Mansfelt, Oberamtmann, } ihre } Herr Bachmann.
Stephan von Mansfelt, Arzt, } Eitelsohne } Herr Kühn.
Geheimrätin von Werdenfels, ihre Schwester Frau Bachmann.
Balm, Rentant der Mansfelt'schen Güter Herr Saalbach.
Strom, sein Buchhalter Herr Gasche.
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt Herr Stürmer.
Gajetan, Amtschreiber bei Andreas von Mansfelt Herr Witt.
Gundula, Kammerfrau der Generalin Frau Gide.
Jacob, Diener Herr Ludwig.
Die Handlung spielt in dem Schlosse Ramm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzialstadt.

Zweite Abtheilung:
Der Nachbar,
in 3 Acten (spielt 15 Jahre später).

Personen:
Die Generalin Fräulein Huber.
Bruno von Mansfelt Herr Hanisch.
Dr. Stephan von Mansfelt Herr Kühn.
Franziska, seine Frau Frau Wohlstadt.
Selma, }
Frau von Pirau, } Verwandte } Frau Treptau.
Gedline, } ihre Töchter, } der Generalin. } Fräul. Rarg.
Amalie, } } Fräul. Schäfer.
Herr von Strehlau, } } Herr Hof.
Herr von Hornthal, } } Herr Scheibe.
Gundula } Frau Gide.
Ein Diener der Generalin Herr Treptau.
Die Handlung spielt auf Mansfelt, dem Gute der Generalin.
Selma — Fräul. Bernarbelli, vom Groß. Hoftheater zu Schwerin, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Berein. Heute Schönschreiben u. gewerbl. Geschäftsstunde.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistkarten pr. Dbd. 4 sh, Photographien von 1 sh an.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

F. A. Wuge sen., Dachdeckermeister, H. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. bis zum 22. d. M. sind aus einer am Brühl allhier gelegenen Schlafkammer ein Winterüberzieher von schwarzem Luffel, mit schwarz-wollenem Futter, schwarzem Sammetragen, schwarzen über-sponnenen Knöpfen, kenntlich an zwei kleinen Brandlöchern im rechten Schoofe, ferner zwei weiße, H. O. gezeichnete Shirtingoberhemden, eins dergleichen mit roth- und blaugespritztem Piquéeinsätze, so wie ein goldner Fingerring mit einem schwarzgrünen Steine entwendet worden.

Wir fordern jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.
Leipzig den 28. Mai 1861.

Des Polizeiamts der Stadt Leipzig.
Möller. Richter.

Bekanntmachung.

Am 25. dieses Monats ist auf hiesigem Hauptmarkte einer Einkäuferin

ein kleines braunledernes, mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen, in welchem sich 3 österreichische Gulden, 2 Fünfgroschenstücke und einige kleinere Münzen befunden haben, aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden. Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige.

Leipzig, am 29. Mai 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Während der beiden Nächte vom 24. zum 25. und vom 25. bis zum 26. d. M. sind auf der hiesigen Egelstraße zwei neue gußeiserne Gasröhren, jede 6 Fuß lang und zwei Zoll im Durchmesser enthaltend, von der offenen Straße weg entwendet worden.

Wir bitten um alsbaldige Benachrichtigung, falls Jemand über den Verbleib der beiden Röhren oder die Person des Diebes einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 29. Mai 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am 19. d. M. ist beim Abgange des Extrazugs nach Dresden auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe eine silberne Spindeluhre mit blauen Zeigern, deutschen Ziffern und einer braunen langen Haarschnur entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben der Uhr bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 29. Mai 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Richter.

Heute von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an
Fortsetzung und Schluß
der Markendorfschen Auktion
in der Grimma'schen Straße über Auerbachs Keller.
Zur Versteigerung kommen die Geschäfts-
utensilien etc.

Grosse Auction

von Weinen, Spirituosen und Cigarren
in Stadt Freiberg, Brühl Nr. 16, beginnt
heute und wird morgen fortgesetzt.

Billige Bücher!!!

Illustrirte Chronik. Mit 146 schönen Abbildungen in
Portraits berühmter Personen der ganzen Erde, Fest- und Re-
volutionscenen, Naturereignisse etc. (Statt 1 Thlr.)
Für nur 5 Ngr.

Die Belagerung von Sebastopol. Von der Einschiffung
der Verbündeten in Barna bis zur Einnahme von Süd-
Sebastopol. Mit Ansichten, Karten, Portraits und Plänen.
(Statt $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Illustrirter Kalender für 1858. Jahrbuch der Ereig-
nisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im
Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit über
100 Abbildungen. (Statt 1 Thlr.) Für nur 6 Ngr.

Schrenberg, Der Freiheitskampf in Texas. 4 Theile
in 1 Bande. Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Lenz, L., Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch
und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Frank-
reich, Italien, Schweiz, London u. s. w. In rothe Lein-
wand gebunden. (Statt 1 Thlr.) Für nur $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Sängers Lust. Deutsches Volks-Liederbuch für alle Stände.
Enthaltend 496 der beliebtesten Lieder. 272 Seiten stark.
(Statt 10 Ngr.) Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 7.

Nr. 3 des Post- und Eisenbahnberichtes

vom Ober-Postsec. C. G. Domann,

Preis 5 Ngr.,

enthaltend die Sommerfahrpläne der mitteldeutschen Eisenbahnen, Dampfsschiffe und Posten; Reise-Routen nach den größern Städten Deutschlands und den besuchtesten Badeorten; eine übersichtliche Coursekarte von Sachsen und Deutschland etc., ist erschienen und im Personen-Einschr.-Bureau des K. Ober-Postamtes, so wie den Billet-Ausgaben der verschiedenen Eisenbahn-Aemter zu erhalten.

Die Subscription auf das

Portrait des Herrn Dr. Heyner

erscheint morgen den 1. Juni (Abends). Später kostet dasselbe ord. 20 \mathcal{R} und auf hin. Pap. 25 \mathcal{R} . Die Freunde und Verehrer des Herrn Dr. Heyner werden hiermit zum letztenmale darauf aufmerksam gemacht und erinnert, daß man im **Café français**, in der Restaur. z. gold. Säge, im **Leipziger Salon**, in der Brauerei des Herrn Thieme, in der Restaur. des Herrn Schildhauer, Windmühlenstraße, in der **Bereinsbrauerei**, Zeiger Str., im **Hôtel de Saxe**, in den Restaurationen der Herren Kirsten, Weststr., **Lachmann**, Halle'sche Straße, so wie in meinem Geschäftslocale, Neumarkt Nr. 9, darauf unterzeichnen kann.
G. Poenleke.

„Lasset die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht.“

Von der Liebe unseres Heilandes, des treuen Kinderfreundes, gedrungen, erbitte ich mich, Kinder von 4 bis 7 Jahren in meine mütterliche Bewahrung von Mittags 2 Uhr an bis Abends aufzunehmen. Die Vergeltung ist nach Belieben.

In Feldern, in Wäldern, da weilen wir gern, wir pflücken die Blümlein und preisen den Herrn.

Weststraße Nr. 55, 1 Treppe.

Kathar. verw. Engelmann.

Loose 1. Classe

60. Lotterie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße 7.

N.S. In 59. Lotterie erhielt meine Collection 40,000 \mathcal{R} auf Nr. 45114, 5000 \mathcal{R} auf Nr. 60463 etc. etc.

Dresden.

Fremden, welche Dresden besuchen, empfehle ich mein Gasthaus, welches ich durch comfortable Einrichtung vergrößert habe, zur Uebernachtung von 5, $7\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.

J. Peschel, Gastwirth,

Kreuzgasse 11, vis à vis dem österreich. Gesandtschafts-Hotel.

Local-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt kleine Fleischergasse 10 und Gewölbe Katharinenstraße Nr. 3.

Ich bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

E. O. Scharlach, Tapezierer.

Ich empfehle mich ganz ergebenst einem geehrten Publicum mit meinen Chaisen, Roll- und Rüstwagen-Fuhrwerk, desgl. Droschken. Zu jeden Zügen werden Bestellungen angenommen und prompt besorgt.

F. Stiefel,

Gastwirth zur goldenen Sonne.

Stempel, die beliebten Thürschilder von Messing u. Zink, Petschaste etc. etc. werden schön gravirt
Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter **J. L. Steger.**

Maschinen, Waagen, Pressen, Aufzüge fertigt und reparirt prompt und billig **Gustav Finkgräfe,** Plauenscher Hof.
Schwere eiserne Wäscheplatten à 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} .

Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer, Nicolaisstr. 38, 2. Et., goldn. Ring, übernimmt getragene Strohhüte zum Waschen 6 Ngr., Modernisiren 10 Ngr. à Stück.

Wäsche zum Sticken

wird angenommen von

Marie Drugalla,
Schulgasse Nr. 7.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt das Dsb. gothisch von 10 \mathcal{R} an Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

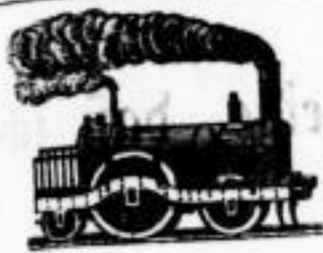


Extrafahrten

von und nach allen Stationen
zwischen

Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden } Sonnabend den 1. Juni Abends 7 Uhr.
Sonntag den 2. Juni früh 5 Uhr.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 2. Juni e.,
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.
Erfurt, den 23. Mai 1861.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Mit den im Monat April gezeichneten Renten- und Interims-Scheinen kann ich nunmehr auch aufwarten, sie liegen zum Eintausche bereit sammt noch vielen älteren nicht abgeholt.
Die Jahresgesellschaft 1860, welche bisher unter sämmtlichen 20 Jahresgesellschaften die hervorragendste war, scheint von 1861 noch bedeutend überschüssig zu werden. Bis Ende April a. e. waren schon 760 Einlagen (d. h. nahe 100 Stück mehr als im vorigen Jahre) gemacht und circa 33,000 Thlr. eingezahlt worden.
Zu ferneren Austrägen empfiehlt sich
Leipzig, 24. Mai 1861.

Eduard Hercher,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1860 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr
75 Procent

der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.
Leipzig, den 25. Mai 1861.

Eduard Hoffmann,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein
besonderes Abonnement auf den Monat Juni
zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.
Leipzig, im Mai 1861.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Die Spielplätze für Mädchen Beizer Straße Nr. 36

werden von den Schülerinnen meiner Anstalt täglich von 10—11 Uhr besucht und stehen außer dieser Zeit, namentlich an den freien Nachmittagen, so wie täglich von 4 Uhr an auch andern Töchtern gebildeter Familien gegen eine mäßige Entschädigung zur Benutzung offen.
Dr. E. J. Mausehold, Director.

Hôtel zur Stadt London

in Dresden,

Große Meißner Straße Nr. 6.

Einem geehrten reisenden Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem Vater seit 25 Jahren geführte

Hôtel zur Stadt London

für meine alleinige Rechnung übernommen habe.

Inmitten der Stadt und zwischen den beiden Elbbrücken, zunächst der Bahnhöfe und Dampfschifflandeplätze gelegen, bietet dasselbe durch comfortable Einrichtung und aufmerksamste Bedienung, wie durch die reizendste Aussicht auf den Elbstrom und die Dresden umgrenzenden Berge dem geehrten reisenden Publicum einen angenehmen Aufenthalt. — Ein geräumiger best gepflegter Garten ist den geehrten Gästen jederzeit zur beliebigen Benutzung geöffnet.

Ich werde mich bemühen, den guten Ruf meines Geschäftes durch die aufmerksamste Bedienung und Berechnung solidester Preise nicht nur zu erhalten, sondern zu erhöhen und Alles aufbieten, um der Zufriedenheit des geehrten reisenden Publicums, dem ich mich hiermit bestens empfohlen halte, versichert sein zu dürfen.

Friedrich Schmelzer jun.

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes. Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.	W. Spindler in Berlin.	Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str. Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.
Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben - Reinigungs - Anstalt.		
Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 13 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.		
Färberei & Druckerei aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe. Französische Wasch-Anstalt von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen. Appretur- & Glätt-Anstalt aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe. FÄRBEREI à RESSORT für werthvolle seidene Roben und neue vorliegende Stoffe. Auf seidnen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen. Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantirt. Die Ausführung ist rasch.		Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider, Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammie, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt. MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche. MOIRÉE-ANTIQUE Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher. Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Frangen. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Die Dampfreinigungs- und Neu-Appretur-Anstalt

von M. Scheele, Blumengasse Nr. 3b,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie vom 1. Juni an dem geehrten Publicum zur Bequemlichkeit eine Annahme außer im bisherigen Locale auch bei

Herrn C. Liebherr, Grimma'sche Straße, Café français gegenüber, errichtet hat. — NB. Tüllgardinen werden nur Blumengasse Nr. 3b angenommen.

Schwimm-Anstalt.

Die Schwimmmeister kommen Freitag den 31. Mai hier an, der Unterricht beginnt Sonnabend den 1. Juni.
Apotheker L. A. Neubert.

Damenbäder.

Die Damenbäder oberhalb der Schwimmanstalt sind von Donnerstag den 30. Mai an wieder eröffnet.
Apoth. L. A. Neubert.

Die Wellen- u. Strombäder der Thomasmühle

sind vom 28. Mai wieder geöffnet und werden solche hiermit bestens empfohlen.
Temperatur des Wassers 16 Grad den 30. Mai Abends 6 Uhr.

Das Sandstein-Geschäft von Johann Gottlieb Gülicke in Wurzen,

Rietzen-Strasse im Garten der Maurermeisters-Witwe Engst,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Anfertigung aller Arten von Grabsteinen, als: Monumenten, Kreuzen nach beliebiger Zeichnung und Platten in Sandstein, schlesischen und italienischen Marmor, auf welche in kürzester Zeit die geschmackvollsten Inschriften correct angefertigt werden, so wie auch in allen architectonischen und plastischen Arbeiten, als Fenster und Thüren, Söhlbänke, Pfeiler- und Esenplatten, Gartensäulen, Wölbefaulen und Spindeln, auch Pferdefrüppen, Kuh- und Schweine-Tröge etc. unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.
Um den geehrten Bestellern es leichter zu machen, habe ich den Herrn Heinr. Knaackstedt in Meuditz, Grenz-gasse Nr. 8 beauftragt, Aufträge für mich anzunehmen, welche sofort besorgt werden.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie

Loosen 1. Classe . . .

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 " 3 "
Viertel à 2 " 16 1/2 "
Achtel à 1 " 8 1/2 "

60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Rostflecken

werden, ohne der Wäsche zu schaden, gänzlich entfernt, auch wird daselbst noch Wäsche zum Waschen, Bleichen und Platten angenommen. — Näheres bei Herrn Restaurateur Moriz, große Fleischergasse Nr. 15.

Wäbels werden schön und billig aufpolirt. Adr. im Korbmwarengewölbe bei Herrn Schumpelt, Nicolaisstr. 40, abzugeben.

Eine tüchtige Kochfrau

empfiehlt sich in vorkommenden Fällen zu jeder Tageszeit. Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen im Hofe quervor.

Eau de Bottot,

genau nach Pariser Recept bereitet, in ganz Frankreich (und der Schweiz) als bestes Mittel zum Reinigen und Conserviren der Zähne und zum Gebrauche als Mundwasser anerkannt, empfiehlt die Engel-Apotheke am Markte.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von J. T. Shaylor in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie. Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepöt bei

Theodor Pätzmann,
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

Crinolins

à 10 Ngr. bis 5 Thlr. in der Fabrik von
Carl Netto, Grimm. Str. 24, Ecke der Ritterstr.



Ricinusöl-Pomade

von Robert Süßmilch in Pirna,
deren gute Wirkung anerkannt ist, empfiehlt für Leipzig und Umgegend in Pots à 5, 10 und 15 Ngr.

E. W. Werl, früher G. B. Heisinger,
im Mauricianum.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

zur Linderung bei Rheumatismen jeder Art
zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei Herrn Th. Pfizmann,
Markt, Bühnen 35.

E. W. Werl
früher: G. B. Heisinger
Mauricianum.

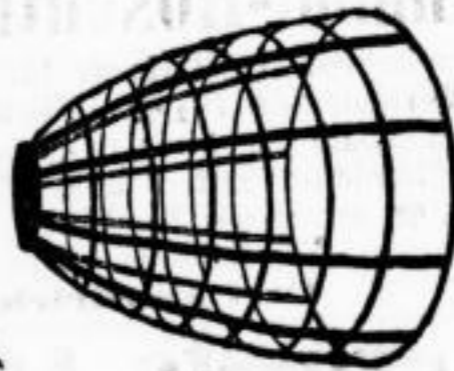
Parfumirte Abfallseife à 8 7/8 Ngr., in

Paq. zu 1/2 8 3 1/2 Ngr.

8 Mandel-Toiletteseife in Riegeln à 9 Ngr.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Weiswaren-Fabrik
Stahlreißrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Sommer-Gravatten in den neuesten Mustern empfiehlt billig
F. Froberg, Kaufhalle Durchgang 8.

Vortheilhafte neue Partie-Einkäufe

Setzen uns in den Stand, wiederholt recht billige Artikel empfehlen zu können. Vorzüglich schweren schwarzen ital. Lustre-Taffet in allen Breiten, worunter sich besonders die 2 Ellen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breiten Stücke auszeichnen, sehr preiswürdig, $\frac{1}{4}$ breite Waare können wie à 27, 28-80 u. 32 \mathcal{R} den Stab ablassen.

Indische Seidenstoffe à Robe von 10 Stab $6\frac{2}{3}$ \mathcal{R} (in schmalen Bandstreifmütern und kleinen Quarrés). Diverse feine französische Seidenroben $8\frac{1}{2}$ und $9\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Eine große Partie neue $\frac{1}{4}$ breite Phantasiestoffe. Neue geschmackvolle, sehr verschiedene Arten Lustres (von anerkannter Dauerhaftigkeit und vorzüglich geschmackvollen Mütern)

Neue halbseidene Stoffe, Sommer-Ripse. Dunkle und hellgrundige $\frac{1}{4}$ gedruckte Camelots in den beliebten Bouquetmütern. Neue Jaconets und Mouffelinets. Große Auswahl und sehr preiswürdig Piqué- und seidene Westen, ostindische Taschentücher, Schweizer baumwollene Taschentücher. Sommerkleiderstoffe, seidene Schlipse und Binden (Sommer-Schlipse 2 und $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R}). Englische und nordische Barège in vielen Farben und Mütern, der größte Theil mit Seide eingeschossen, zu $2\frac{1}{2}$, 3-5 \mathcal{R} die Elle. Halbwoollene verschiedenartige Kleiderstoffe, Cachemir, Poil de chèvres, Chinois (sowohl helle als dunkle Muster), Napolitain ic. Robe von 20 Ellen 1 \mathcal{R} 10 und 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} . $\frac{1}{4}$ breite echtfarbige Kattune und Biže in netten, geschmackvollen hellen und dunkeln Mütern à Robe 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} . Einige Tausend Ellen in Restern engl. woll. Barège, Balzarine und mehreren dergl. ganz feinen Stoffen in schönen hellen Farben und geschmackvollen Mütern, zu Kinderkleidern oder dergl. Gegenständen passend, pr. Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 \mathcal{R} . Eine ganz große Partie 1 Elle große Damen-Gravatten in sehr mannichfacher Auswahl und vorzüglich feinen Stoffen pr. Stück $2\frac{1}{2}$, 3 und 4 \mathcal{R} , mit Seide 5 \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ Elle große Kinder-Gravatten pr. Stück 2 \mathcal{R} . Obige Artikel können mit Recht als billige und solide Stoffe empfehlen

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße vis à vis der Post.

Sommer-Mäntel.

Um mit dem noch sehr großen Lager zu räumen, sollen dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. — Große Auswahl in

Taffet-Mänteln, Kinder-Mänteln, schwarzen Cachemire-Tüchern

ebenfalls zu herabgesetzten Preisen im Commissions-Lager der Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik von S. Buchold's Witwe in Berlin und Mühlhausen bei

H. Heynau, Selliers Hof 1. Etage,

Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Ausgang über Treppe A von Reichstr. 55 aus.

Ausverkauf von Herren- und Damenhüten von dieser Saison in Stroh, Taffet und Crepp zu den billigsten Preisen. **Anna Hickmann, Petersstr. 35.**

Das vereinigte Meubles-Magazin,

früher Centralhalle, jetzt Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofes,

empfehlen eine große Auswahl Meubles in allen Holzarten und stellt bei geschmackvollster und solidester Ausführung unter üblicher Garantie die möglichst billigsten Preise.

Reise-Utensilien,

als: Necessaires für Herren und Damen. Etuis zum Zusammenrollen, Handtaschen, Nachtsäcke, Luftkissen, Hüte und Mützen, Sitzecke, Feldstühle, Ball road companion, Trinkbecher, Trinkflaschen, Patent-Schnellkocher, Bürsten, Scheeren und Messer aller Art, Cigarren-Magazine, Portefeuilles etc. etc. empfiehlt

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Gummi-Hosenträger

Paar 10 \mathcal{R} , runde Gummikämme für Mädchen Std. $3\frac{1}{2}$ \mathcal{R} (gewöhnlicher Verkaufspreis $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R}), Gummigürtel Std. $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} , Gummibälle Std. von 6 \mathcal{R} an, f. Stearinlichte Pack $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Necessaires Std. 3 u. 6 \mathcal{R} , Portemonnaies, Geld von $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, so wie Armbänder, Braces, Medaillons, Uhren, Feuerzeuge, Trinkbecher ic. empfiehlt außerordentlich billig
Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Die grösste Auswahl

in Cravatten und Schlipsen finden Sie noch immer in den schönsten und neuesten Mütern zu billigsten Preisen, Sommer-Schlipse von 2 \mathcal{R} an, feine Piqué-Schlipse à 5 \mathcal{R} bei
C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Panama-Hüte

in reicher Auswahl verkauft zu höchst billigen Preisen
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Wiener Glacé-Handschuhe,

als auch kurze Damenhandschuhe ohne Finger erhielt in bester Qualität und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Stroh Hüte

für Herren und Knaben in verschiedenen Façons empfiehlt zu billigsten Preisen die Hutfabrik von
G. A. Hoffmann,
Petersstraße Nr. 8. Johannigasse Nr. 39.

Mein Lager eleganter Herren-Stiefeletten u. Schuhe

von lackirtem und anderem Leder, so wie von Zeug empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

H. Rudloff, Nicolaistr. 16.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 151.]

31. Mai 1861.

Sämmtliche Mineralwässer

(natürliche auf vorherige Bestellung),

kohlensaures Wasser à Fl. 1 1/2 \mathcal{R} , Patronen zur
Bereitung kohlensaurer Wässer, Vichy und Billiner
Pastillen, Krankenheller Jod- und Schwefel-
Seifen empfiehlt die Apotheke zu Lindenau.

Die alleinige Niederlage des echten, nach Anleitung
und Vorschrift des prakt. Arztes Dr. Stanelli in Pots-
dam bereiteten **Malz-Extracts** — **Kraft-Gesund-
heitsbier** — befindet sich in Leipzig bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Wasser-Caraffen



von porösem Syderolith empfiehlt
als sehr practisch für die heisse
Jahreszeit

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

**Kleider-, Sammet-, Sut-,
Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagel-
Bürsten, Federwedel, Rastspinsel, Kämm-, Taschen-, Hand- und
Toilettenpiegel** etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Braunes Kalbleder,

vorzüglich haltbar und weich, empfiehlt
F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

Maurer- und Malerfarben,

Schlemmkreide, Schmierseife,
Thüringer Seim 8 5 \mathcal{R}
empfehlen
C. H. Luelus, kl. Fleischerg. 15.

Von der beliebten weißen Wachskerntalgsseife ist wieder
neue Zufendung in trockner Waare eingetroffen, selbige empfiehlt
in Kiegeln das Pfund 54 \mathcal{S}
Franz Reise, Universitätsstraße Nr. 20.

Dach-, Forst- und Mauersteine sind stets vorräthig.
F. Stiefel.

Ein kleines Haus

in guter Lage ist billig und mit wenig Anzahlung zu ver-
kaufen. Näheres in Lindenau Nr. 163 unweit des Gasthofs.
Auch ist daselbst ein kleines freundliches Haus mit Garten zu
verkaufen.

Ein Haus in der Dresdner Vorstadt gelegen, für Material-
handel, Bäckerei oder Destillation geeignet, ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **J. N. Lorenz**, Kloster-
gasse Nr. 14.

Ein hübsches Haus für zwei Familien mit großem Garten in
Gohlis ist zu verkaufen. Anfragen schriftlich unter **V. B.** nimmt
der Hausmann im silbernen Bar an.

Ein Garten

mit vielem Wein, Spargel, Obst und großem massiven Garten-
haus ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Dres-
dener Straße im Cigarrengeschäft von Herrn **Kuhlau**.

Ein Kohlengeschäft mit Productenhandel
ist in Neuschönefeld mit sämmtlichen Vorräthen zu verkaufen.
Käufer dazu wollen sich in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 das
Weiteres erfragen.

Eine Auswahl gutgehaltene Pianoforte, Stutzflügel und
Pianinos, worunter fast neue mit und ohne Platte, sind zu
verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein fast neues Piano ist billig zu verkaufen Königsstraße
Nr. 11, im Hofe 2 Treppen hoch.

Ein Pianoforte, engl. Mechanik (6 oct.), ist für 50 Thlr.
zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Billige Goldsachen



von gutem Golde, neue sowohl als auch ge-
brauchte, als Uhrketten, Siegelringe, Bu-
sennadeln, Knöpfchen, Medaillons,
Armspangen, Brochen, Boutons etc.,
so wie

goldene und silberne
Herren- & Damenuhren

unter Garantie,

Stutz- & Nippuhren

u. v. a.; Goldrahmen-Spiegel zu außerordentlich billigen
Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Daselbst werden auch Uhrgläser äußerst billig
aufgesetzt.

Eine kleine Photographirmaschine ist zu verkaufen, auch
wird Unterricht im Photographiren ertheilt. Näheres
Ulrichsgasse Nr. 21 parterre.

2 Materialwaaren-Einrichtungen,

1 Grünwaaren-Einrichtung, 1 Comptoir-Einrich-
tung, Doppelpult, einf. Pulte, Ladentische, Waa-
renregale, 3 eis. Geldcassen, Briefregal, 1 gr. Acten-
regal, große und kleine Bücherregale, 5 versch. Schreib-
tische, 1 Doppelschreibtisch und dergl. mehr. Verkauf
Reichstraße Nr. 36.
H. Barth.

Große Auswahl gebrauchter Möbel

Verkauf Reichstraße Nr. 36. **Robert Barth.**

Eine kl. Ottomane, mehrere Divans, Kleider-
schränke, verschiedene andere Meubles und Feder-
betten, eine schöne Goldrahmenuhr und eine große eis.
Geldcasse sind zu verkaufen Goldhahng. 6 part. im Gewölbe.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein gut gehal-
tener bequemer Ruhestuhl, eine Zinkblech-Badewanne und eine
fast neue große Stubenleiter Thomaskirchhof 12, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen Commoden, 2 Sopha, 1 Sophatisch
von Birkenholz, 1 Commode von Kirschbaum, 2 Kindertischchen,
Spiegel, Waschtische Zeiger Straße Nr. 12.

Federbetten ff. und geringere billig zu verkaufen
Nicolaisstr. 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Neuerst billig zu verkaufen ist eine Siegelammlung
Bosenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Ein gut gehaltener Kinderwagen und eine gebrauchte Stuben-
thür ist zu verkaufen Stieglitzens Hof, Treppe D, 3 Tr. links.

Zehn Centner schon gebrauchter Stricke liegen
zum Verkauf in hiesiger Nonnenmühle.



Ein Ponny zum Reiten u. Fahren,

für Kinder passend, ist zu verkaufen beim Hausmann
Brühl Nr. 74.

Zu verkaufen ist ein schöner junger Boxerhund, schwarz
und gelb geflammt. Näheres Glockenstraße Nr. 7, rechts 2 Tr.
bei **Littmann**.

Geschmackvolle Kartoffeln der Schffl. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , die Meße
2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} sind zu haben Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Stroh-Verkauf. Gutes Bett-Langstroh, so wie auch schönes
Gerstenstroh in großen Gebinden gr. Windmühlenstraße Nr. 46.



Für Blumenfreunde.



Hiermit empfehlen wir den geehrten Blumenfreunden zur Ausschmückung der Blumengärten eine reiche Auswahl kräftige und starke Pflanzen, bestehend in den schönsten Asten so wie in vielen Sorten der schönsten und lange blühenden Sommerblumen zu den billigsten Preisen, 15 Schock für 1 Thlr.

Auch empfehlen wir als etwas ganz Vorzügliches eine reiche Auswahl kräftige und starke Nelkensenker in vielen der schönsten Sorten zu den billigsten Preisen, 24 Stück in 24 verschiedenen Sorten für 1 Thlr. 5 Sgr.

Geb Brüder Hertel in Erfurt, Johannisvorstadt.

Chr. Lorenz, Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt,

empfehle Blumenfreunden zur Ausschmückung der Gärten seine besonders kräftigen Sommergewächspflanzen in mehr als 300 der modernsten Sorten, welche nur einen reizenden Effect hervorbringen, worunter sich namentlich die großbl. Sommerrosen auszeichnen werden, 12 Schock für 1 Thlr. Ferner 100 Stück extra gefüllte, besonders stark riechende Nelken für 3 Thlr., 50 Stück ditto 1 Thlr. 25 Sgr., 25 Stück 1 Thlr. — Emballage frei.

Heute Jungbier Petersstraße 37 bei A. Grün.

Farren.

Auf künstliche Felsenpartien, auch an Randseiten von Gebäuden und unter Bäumen, wo keine andere Pflanze mehr gut gedeiht, geben diese zierlichen, palmenähnlichen Pflanzen eine reizende Decoration und empfehle dieselben zum Anpflanzen zu sehr billigen Preisen.

Verbenen

in großer Auswahl à Duzend 12 \mathcal{R} bis 15 \mathcal{R} ,

Georginen

in großer Auswahl und zu billigen Preisen,

Gruppenpflanzen,

als Calceolarien, Fuchsien, Lantanen, Heliotrop, Cupheen, Matricarien, Petunien, Lobelien, Mimulus, Hedwigsnelken, Monatsrosen, englische Stiefmütterchen, Schyzanthus retusus, Taufensöhnen, lauter Pflanzen, welche eine fortdauernde Flor entwickeln, eben so Schlingpflanzen zur Bekleidung von Mauern, Baumstämmen etc., und auch Blattpflanzen, als Canna, Rieinus, Riesenmais empfiehlt **F. Mönch**, Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.



Levkojenpflanzen



in den schönsten Farben à Schock 3 \mathcal{R} , Asten, div. Sommergewächse 2 1/2 \mathcal{R} , Verbenen das Dhd. 15 \mathcal{R} , Lobelien scarlet und erinus, Canna, Matricarien, Phlox Drumondi, Tropaeolum nanum u. dgl. m. empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Rehfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Ganze und halbe Mauersteine, auch Pflastersteine sind billig zu verkaufen lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Für Kürschner.

Gerstenschrot und Gerstenmehl hält vorrätig das Mehl- & Productengeschäft der Nonnenmühle.

Gut gelagerte Ambalema = Cigarren

mit div. Einlagen (Brasil, Cuba, Havanna) à 25 St. 5 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} , 7 1/2, 8, 10, 12 1/2 \mathcal{R} etc. empfiehlt

C. G. Stehling, Halle'sches Gäßchen 9.

Die feinsten sehlfarbigen Cigarren, Ambalema mit Habanna und Cuba, pro Mille 8 \mathcal{R} , 25 Stück 6 \mathcal{R} , welche an Aroma nichts zu wünschen übrig lassen, können wir allen Herren Rauchern als etwas Ausgezeichnetes empfehlen.

Gehr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

Dampf-Kaffee

wöchentlich 3 mal frisch gebrannt offerirt in drei verschiedenen Sorten

Carl Groosst, Ritterstraße 11.

Sehr guten Java-Kaffee

à 9 \mathcal{R} per Pfd., besten Ceylon-Kaffee à 10 \mathcal{R} per Pfd. empfiehlt

H. Meltzer.

Stahlfesten feinen Raffinad

in Broden à Pfd. 52 Pf., ausgeschlagen à Pfd. 56 Pf. bei **C. W. Heyne**, Königsplatz Nr. 7 im Deutschen Haus.

Weis Pfd. 18, 20, 22—40 Pf.

Als eine sehr gute Hausmanns Speise empfehle zu allerbilligstem Preise meine vorzüglich kochenden Weisse.

C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

Malteser Apfelsinen

schöne große Frucht empfiehlt

W. Quellmalz.

Frische bayerische Schmelzbutte

in Kübeln und ausgestochen,

Preßnaer Apfelsinen und **Citronen** in Kisten und ausgezähle, russische Zuckerröfen prima Qualität, Morcheln, Algier, Datteln, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, böhm. u. Katharinenpflaumen, rhein. Brünellen, rheinl. grüne Kerne, Prab. Sardellen empfiehlt **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Große böhm. Pflaumen in bekannter süßer Frucht à Pfd. 18 Pf.

bei **C. W. Heyne**, Königsplatz Nr. 7 im Deutschen Hause.

Neue schott. Matjes-Häringe, zart und fett, empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Neue fette Matjes-Häringe

empfehle **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Steinbutt,

fetten geräucherter Rhein-Lachs

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe

empfang in fetter Qualität und empfehle solche à Stück 15 Pf., in Schocken billiger.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Die erste Sendung

neuer schott. Matjes-Häringe

erhielt und empfiehlt **G. H. Werner**, H. Fleischerg. 28.

Die ersten neuen Häringe erhielt und empfiehlt **Dor. Weise**.

Schöne fette Hale, große Spreekrebse

empfehle **W. Schröter**, Fischhändler, Nischel Garten, alter Amtshof Nr. 1, so wie Markttag am Stande.

Wohlschmeckende Fett-Häringe

à 1 \mathcal{R} per Stück empfiehlt per Schock 5 1/2 \mathcal{R} **S. Welger**.

Echt Göttinger Cervelatwurst,

Westphälischer Schinken,

do. Pumpernickel

empfehle

W. Quellmalz.

Große Limb. Käse à St. 2 1/2 \mathcal{R} , prima Schweizerkäse à 8 \mathcal{R} , Preiselbeeren à 2 \mathcal{R} , neue große Pflaumen à 2 1/2 \mathcal{R} , neue Morcheln und Zuckerröfen sehr billig bei **F. I. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Sonnabend

von früh 7 Uhr an frische Rittgutsbutter à R. 18—19 \mathcal{R} , reines Roggenbrod 8 \mathcal{R} 75 \mathcal{S} , 4 \mathcal{R} 38 \mathcal{S} , 2 \mathcal{R} 19 \mathcal{S} , so wie eine schöne Sorte Dresdner Käse à Stk. 4 \mathcal{R} , Schock 20 \mathcal{R} bei **Aug. Vortmann** in Auerbachs Hof Nr. 6.

Alle Montage, Mittwoch und Freitage

frische Rittguts-Butter

empfehle das Fleischwaaren-Geschäft Petersstraße, Hohmanns Hof.

Ein hiesiges Destillationsgeschäft, sei es bloß nur ein solches oder ein Waarenhandel oder Schankstube, damit verbunden, wird käuflich gesucht unter **C. A. 6. poste restante**.

Kaufgesuch eines großen ca. 4 Ellen breiten Kleider-schranks. Udr. mit Preisnot. abzug. Markt 13 beim Hausm.

Gut er
in säm
Pa
Eine
Zu
12 Tag
Zoll
sein
Land
so wä
gleitun
nung
Fre
in der
Ein
die Ru
Zu e
Wer
zubereit
niedergu
gang t
Eine
sonstige
eine P
drucke
über se
passend
ihre L
dieses
I Ru
In
geschic
festes
Reflex
in die
Di
tigen
G
gute
Nei
R
G
verfe
Nico
G
aller
m a
G
Nä
G
fan
wir
haf
Z
das
G
bei
vor
m
gu
M
3
B
fü

Gut erhaltene Exemplare von der

Gartenlaube

in sämtlichen Jahrgängen kauft stets zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Eine gut gehaltene **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht
Weststraße Nr. 68, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein schwarzes Käzchen von 9 bis
12 Tagen kleine Windmühlenstraße Nr. 7 a, 2. Et. vorn heraus.

Sollte eine Dame mit ihren Kindern gesonnen
sein, für die schönen Sommermonate sich auf das
Land zu begeben, um eine Milchcur zu gebrauchen,
so würde ihnen die angenehmste Unterhaltung, Be-
gleitung auf Spaziergänge und pünktliche Bedie-
nung gegen Vergütung zugesichert.
Freundliche Offerten beliebe man unter **H. G. 61.**
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Ziehmutter wird so bald als möglich gesucht und wo
die Mutter eine kurze Zeit mit bleiben kann.
Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 71 parterre.

Wer versteht **Hochzinkplatten** für die Buchdruckpresse vor-
zubereiten? — Auskunft bittet man unter Simoni poste restante
niederzulegen.

Ein Uebersetzer i. Französ.,
ganz tüchtig f. physik. Schriften, gesucht Z. Z. 2. Exped. d. Bl.

Einem jungen Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse und
sonstigen Eigenschaften besitzt, um die Stelle eines Reisenden für
eine Papierhandlung en gros, verbunden mit Buch- und Stein-
druckerei-Geschäft etc., mit Erfolg übernehmen zu können und sich
über seine Qualification genügend auszuweisen vermag, kann ein
passendes Engagement nachgewiesen werden. Reflectanten belieben
ihre Offerten unter der Chiffre E. No. 2800 an die Expedition
dieses Blattes zu adressiren.

Kunstgärtner findet das ganze Jahr hindurch halbe dauernde
Arbeit u.Adr. Flora No. 10 poste rest. loco.

Buchbindergehülfe gesucht.

In einem angesehenen Geschäfte in Stockholm findet ein
geschickter, auch im Vergolden erfahrener Buchbindergehülfe sofort
festes Engagement unter den vortheilhaftesten Bedingungen. Darauf
Reflectirende wollen sich gefälligst Mittags zwischen 1 und 2 Uhr
in die Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts bemühen.

Die Pianoforte-Fabrik von A. Dolge & Co. sucht einen tüch-
tigen **Tischler**, Königsstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein anständiger junger Mann, welcher eine
gute Hand schreibt und einen Herrn auf einer längeren **Bade-
Reise** sofort begleiten kann.
Neue Straße Nr. 7, 2. Etage.

G e s u c h .

Gesucht wird zum 15. Juni ein tüchtiger mit guten Zeugnissen
versehener **Restaurations-Kellner** bei August Löwe,
Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Gesucht wird zum 15. Juni ein starker kräftiger Bursche zu
aller häuslichen Arbeit in der Restauration von Louis Hoff-
mann, Georgenstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentlicher **Laufbursche.**
Näheres Albertstraße Nr. 18.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will,
kann sich melden Reichstraße Nr. 8 am Schuhmacherstand.

Eine tüchtige Directrice

wird für ein ausgebreitetes Geschäft Thüringens unter vortheil-
haften Bedingungen zu engagiren gesucht.

Die Herren **Hummus & Förtsch** wollen die Güte haben
das Nähere mitzutheilen.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen** und finden solche
bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Naundörfchen 15, 2 Et.

Ein junges anständiges solides Mädchen
von angenehmem Aeußern wird zum sofortigen Antritt als Schenk-
mädchen gesucht, jedoch nur solche können sich melden, welche
gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
Schloßgasse Nr. 7 parterre, von 10—1 Uhr.

Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur mit guten
Zeugnissen versehene wollen sich Nachmittags 2—4 Uhr melden
Bahnhofstraße Nr. 20, 3. Etage bei Madame **Bethmann.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden Zeiger Straße Nr. 11 parterre.

Auf das Rittergut **Nischwitz** bei Wurzen wird zu Johannis
oder früher eine treue und zuverlässige, mit guten Empfehlungen
versehene **Köchin** gesucht. Anmeldungen werden im Schlosse
baselbst angenommen.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird ge-
sucht Dresdner Straße Nr. 53 part., zu sprechen von 4—7 Uhr.

Ein Mädchen, welches waschen und platten kann, findet sofort
einen Dienst Frankfurter Straße Nr. 20, 3. Etage links.

Gesucht wird sogleich ein junges starkes Mädchen vom Lande
Nicolaistraße Nr. 8, 2 Treppen, Mittelhof.

Gesucht wird ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen,
welches sofort antreten kann. Näheres kl. Felsberg. 11 part.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen **Böhmig**
bei dem Bäckermeister.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, ordnungsliebendes,
gut empfohlenes Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat.
Zu melden Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Johannisgasse 36, 2. Etage.

Gesucht wird eine perfecte Köchin und ein Stubenmädchen.
Zu erfragen in Wolf's Hotel garni, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird ein Scheuermädchen und ein Aufwasmädchen.
Nur solide, reinliche und ordentliche Mädchen mögen sich mit
Buch melden Hôtel de Russie.

Eine solide Aufwärterin wird sogleich für den
Vormittag gesucht Gerberstraße Nr. 40 im Hofe
2. Etage rechts.

Ein speciminirter **Rechtscandidat**, schon mehrere Jahre
in der Praxis thätig, sucht gegen ein angemessenes Honorar
dauernd oder vorübergehend Beschäftigung bei einem der hiesigen
Herren **Schwalter**. Gefällige Offerten nimmt sub Chiffre
R. H. I. die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Kaufmann,

im Besitze einer schönen Handschrift, sucht sofort
für zwei bis drei Monate Beschäftigung auf dem
Comptoir oder eine Stelle als **Copist.**

Geneigte Adressen beliebe man unter der Chiffre
S. M. baldigst poste restante abzugeben.

Für einen jungen Kaufmann, 23 Jahr alt, welcher
seine Lehrzeit in einem Material-Geschäft en detail bestanden,
außerdem in Agentur- und Commissionsgeschäft conditionirt hat,
in moralischer Beziehung als ganz solid empfohlen werden kann,
wird eine Stelle in irgend einem Engros-Geschäft zur weiteren
Ausbildung unter den bescheidensten Ansprüchen gesucht.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre
G. G. G. 7700 poste restante Leipzig
abzugeben.

Für einen wohlgeleiteten Knaben von auswärts, mit guten
Schulkenntnissen ausgestattet, wird binnen hier und Michaelis
in einem hiesigen Colonialwaaren- oder Schnittgeschäft etc. eine
Lehrlingsstelle gesucht, mit welcher Logis und Kost im Hause des
Principals verbunden ist. Adressen bittet man bei den Herren
Weidenhammer & Gebhardt gef. abgeben zu lassen.

Markthelferstelle: Gesuch.

Ein junger Mann, welcher kürzlich seine Militär-
zeit vollendet hat und mehrere Jahre in einem Ge-
schäft war, sucht eine Stelle als **Markthelfer.**

Gütigste Adressen bittet man unter **F. H. 306.**
Königsstr. Nr. 24 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird von einem zuverlässigen verheiratheten jungen
Manne ein Posten als **Markthelfer** oder Hausmann. Plagwitz
Nr. 34 vom Felsenteller vis à vis.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher jetzt seine Militärzeit vollendet
hat und seit dem 18. Jahre im **Buchhandel** bewandert ist,
aber auch noch in Condition steht, sucht sehr bald eine Stelle
als **Markthelfer**. Gütigste Adressen bittet man unter **B. H. 100.**
in der Buchhandlung von **O. Klemm** niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann in 40er Jahren ohne Kinder, in der
Garten-Arbeit sehr erfahren, sucht Stellung als Hausmann, Markt-
helfer oder in Wochenlohn, sei es was vorkommt. Adressen gef.
niederzulegen Ritterstraße Nr. 41 bei Herrn **Jung Hans.**

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine noble 1. Etage mit Balcon und Gärtchen von 6 Zimmern, Salon ic. an der Promenade durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Ein kleines Logis ist an einzelne Herren oder eine alleinstehende Frau billig zu vermieten und das Nähere zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 50 im Gewölbe.

Zu vermieten

und sogleich oder auch später zu beziehen ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine fein meublierte meßfreie Stube nebst großem Alkoven Hainstraße 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine sehr freundliche, gut meubl. Stube u. Kammer, meßfrei, Hausschlüssel, Schützenstr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juni eine große gut meublierte Stube mit Kammer, meßfrei und Hausschlüssel, Thomaskirchhof 12, 1. Etage, auch Eingang Petersstraße 3.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Petersstr. 35, drei Rosen, Königs Lese-Institut.

Zu vermieten sind 2 fein meublierte Stuben an einen soliden Herrn. — Das Nähere ertheilt der Restaurateur Herr Louis Hoffmann, Georgenstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube an einen ledigen Herrn Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus links.

Zu vermieten ist sofort eine große, fein meublierte Stube für einen oder zwei Herren Neumarkt 35, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an solide Herren Hainstraße Nr. 3, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine unmeublierte freundlich gelegene Stube nebst Schlafzimmer Rosenstraße 9 part.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, auch 1—2 Schlafstellen, auch mit billiger Kost, Petersstraße 8 parterre 2. Thür.

Vermietung: Stube mit Schlafgemach, 1. Etage, separ. Eingang u. Hausschl., Schuhmachersg. 6 bei dem Besitzer 3 Tr.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 45, neues Gebäude 3. Etage rechts.

Zwei bis drei freundliche Zimmer sind an solide Garçons sofort zu vermieten und zu beziehen Markt Nr. 13, 3 Treppen

Eine freundliche Garçon-Wohnung ist zu vermieten Stiegligens Hof, Treppe D, 3 Treppen links.

Zwei meublierte Stuben mit Alkoven (einzeln) sind zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 64, 3 Treppen.

Eine größere und kleinere Stube nebst Kammer, unmeubliert, mit schönster Gartenansicht nach Süden, ist an einen Herrn zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 25, Hof 1 Treppe.

Eine meublierte Stube mit Hausschlüssel ist an ledige Herren zu vermieten Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Eine gut meublierte Stube ist sofort zu vermieten. Näheres Restauration von Louis Stephan, Klostersgasse.

Ein solider Herr erhält Wohnung und Kost unter billiger Bedingung Königsplatz Nr. 1, 4. Etage links.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle Nicolaisstraße 31 Treppe quervor.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind drei Schlafstellen an Herrn Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerberstraße Nr. 17 parterre.

Regelbahn

in Reichels Garten Jacobs Restauration ist noch 2 Tage frei.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 2. Juni früh dahin und Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Grosse Funkenburg zu Leipzig.

Heute Freitag den 31. Mai große außerordentliche Vorstellung der Gesellschaft Kolter-Weitzmann und zwar zum Besten der hiesigen Armen.

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang der Vorstellung 6 Uhr. Da mir schon von meinem früheren Hiersein her der Wohlthätigkeitsfönn der edlen Bewohner Leipzigs bekannt ist, so hoffe ich zuversichtlich, daß auch diese außerordentliche Vorstellung recht zahlreich besucht werden wird, zumal auch ich mich im Verein mit meiner Künstlergesellschaft bemühen werde, dem verehrten Publicum genussreiche Stunden zu bereiten. Achtungsvoll Robert Weitzmann, Director.

Familien-Verein.

Heute den 31. Mai Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 8 Uhr. D. V.

Heute 8 Uhr Quadrille à la cour.

Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht. NB. Dienstag den 4. Juni beginnt ein neuer Tanzkursus. Louis Werner.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Freitag Concert von Friedr. Riede. Entrée 1 1/2 Ngr. — Anfang 1/27 Uhr.

Cis, vorzüglich gut, à Port. 1 Ngr. 5 Pf. empfiehlt L. Tilobeln, Hainstraße 25.

Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Großer Ruchengarten

empfehlen für heute Blumenkohl mit gespickter Lende oder Zunge und Cotelettes mit Stangenspargel, von 5 Uhr an Speckfuchen.

Oberschenke zu Guttrich.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein J. G. Kassler.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Director Bendix. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc., so wie

Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Restauration zu Grossdeuben.

Sonntag den 2. Juni starkbesetzte Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einlade. Ich verspreche auch in meinem schön eingerichteten Garten mit kalten Speisen, Kuchen und Kaffee, so wie einem ausgezeichneten Löpschen Lager-, Weiß- und Braumbier bestens aufzuwarten. NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz entfernt. M. Lägol.



Plagwitz. Heute Abend ladet zu **Rindsleude**, andern warmen und kalten Speisen und **ganz vorzüglichen Bieren** ergebenst ein **J. G. Düngefeld.**

Junge Bohnen mit neuem Saring empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße.**

Spargelessen heute Abend bei **F. Backhaus, Gewandgäßchen 4.**

Stephans Restauration, Klostergasse Nr. 7. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes nebst einer reichlichen Auswahl anderer Speisen. **Lützener Lagerbier** auf Eis lagernd kräftig und wohlschmeckend, hiesiges **Weißbier** delicat à Bout. 2 Ngr. sowohl in und außer dem Hause empfiehlt hierdurch **Louis Stephan.**

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes. **Plauensch's Sommerlagerbier** ausgezeichnet. **W. Roessiger.**

Heute Abend Allerlei.

Nürnberg's Bier à 2 Ngr. ist ganz ausgezeichnet.

Robert Neithold, Gaisstraße Nr. 5.

Heute Abend lade zu Spargel mit Cotelettes freundlichst ein.

Zugleich empfehle ich mein freundliches Gärtchen mit Salon für kleinere Gesellschaften, Gesangsvereine u. s. w. zu 20 bis 30 Mann. Für gute Speisen und Getränke wird stets bemüht sein **Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.**

Heute Abend ladet zu **Allerlei** ergebenst ein **J. Fr. Helbig, große Funkenburg.**

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute ladet zu **Rossbeef** und **Merseburger Lagerbier** ergebenst ein **W. H. C. Carlus.**

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber, empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen so wie **extrafeines Vereinsbier,** wozu höflichst einladet **August Löwe.**

Restauration von Louis Hoffmann. Heute **Cotelettes** mit **Stangen-Spargel.**

Zur gefälligen Beachtung! Das **Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier** ist jetzt ausgezeichnet bei **Johne** im **Rheinischen Hof.**

Heute **Schlachtfest,** Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeiser Straße 3.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Witwe Küster, Johannisg. 12 u. 13.**

Waldschlösschen zu Gohl's. Heute Freitag **Schweinsknochen** und **Topfeinderbraten** mit **Thüringer Klößen,** so wie alle Tage verschiedenen Kuchen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen,** **Cotelettes** mit **Spargel** und andern Speisen, nebst vorzügl. **Bockbier** u. ff. **Lagerbier** ergebenst ein **Herrn. Hoffmann, Windmühlenstr. 7.**

Heute **Mittag** und **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen,** zugleich empfehle ich einen kräftigen **Mittagstisch** à Port. 3 **N** und ein ff. **Köpfchen Bier** à 1 **N**, per Kanne 18 **S** außerm Hause. **Ferd. Frische, gr. Fleischergasse 26.**

Thonberg. Heute Freitag von **Abends 6 Uhr** an **Speckfuchen.**

Heute früh von **1/2 9 Uhr** an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill** im **Tunnel.**

Heute früh **1/2 9 Uhr** **Speckfuchen.** **Dresdner Felsenkeller-Bier** ff. bei **C. Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute **Mittag** **Thüringer Topfbraten** mit **Klößen** von **1/2 12 Uhr** an, à Portion **2 1/2 N** in und außer dem Hause.

Zum goldenen Einhorn. Heute **Nachmittag** ladet zu **Speck- und Kartoffelfuchen** ergebenst ein **Hönig.**

Zu dem heute stattfindenden **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **J. S. Köhler.**

*** Gosenthal. ***

Heute ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** nebst **Sauce** freundlichst ein **C. Hartmann.**

Drei Lilien in Neudnig.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Weerrettig;** **Wernesgrüner** und **Lagerbier.** **W. Hahn.**

Die Restauration von J. Zäcker,

Thonbergstraßenhäuser Nr. 34, ladet heute zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein. — NB. **Omnibusstation** der **Gesellschaft** — **Hauer.**

Gasthof zum Helm in Entritzsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein. **Dg's Bier** ist fein.

Heute **Nachmittag** ladet zu **Speck- und Kartoffelfuchen** ergebenst ein **Hönig.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Speckfuchen** freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Heute früh **8 Uhr** **Speckfuchen** bei **Karl Birkner,** **Neumarkt Nr. 13.**

Freitag früh **8 Uhr** **Speckfuchen** beim **Bäckermeister Bächner,** **Grümm'sche Straße 31.**

Speckfuchen heute Freitag von **8 Uhr** an warm beim **Bäckermeister Frenberg,** **Petersstraße Nr. 7.**

Verloren wurde **Mittwoch** **Abend** von einem **Dienstmädchen** ein **Gummi-Uberschuh** von der **Windmühlenstraße** bis an das **Peterssthor.** Man bittet selbigen abzugeben **große Windmühlenstraße Nr. 22 b, 3. Etage rechts.**

Verloren wurde **am 28. Mai** früh in der **3. Stunde** eine **gefütterte Pferdebedeckung,** **kleincarrirt,** auf dem **Wage** von der **großen Windmühlenstr., Weststr.** nach **Lindenau.** Gegen gute **Belohnung** abzugeben **große Windmühlenstraße Nr. 46** in der **Wirtschaft.**

Verloren. **Am Sonnabend** früh wurde an der **Johannis-gasse** **verloren:** **Goethe, Wilhelm Meißner I Bd.** Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Reichsbibliothek** von **W. Linde.**

Verloren wurde **am Donnerstag** früh eine **goldene Tuchsadel.** Der **eheliche Finder** wird gebeten, selbige gegen gute **Belohnung** abzugeben **Königsstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Best... zurückjub...
Buge...
Die... lösung in...
Kind... Compon... nicht b...
wird un... gebeten... doch nic...
Das... ausgegei... jengende... bungen...
Die... Bahnh... gleitet... Ein B...
Fa...
fü... zu we... Mon...
den 3... Kunst... angem... Entw... gänzu... tirten...
finde... gar...
O...
D... und... bei...
L...
S... und... J... an...
me...

Verkauft hat sich ein **Isfenplischer**. Gegen Belohnung zurückzubringen Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Bugelaufen ist ein weißer **Spitz** ohne Maulkorb Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Die Mannschaften der **Sprige** Nr. 8 können ihre Auslösung in Empfang nehmen.
D. S. Bagel, Ecke der Thal- und Karolinenstraße.

Kinder-Malypulver. Ich erkläre hiermit, daß ich der Component dieses von Hrn. Lauterbach ausgetretenen Arcanums nicht bin.
Dr. L. Merkel.

Herr Director Wirsing

wird um Aufführung der **Eugenotten** und **Weissen Dame** gebeten mit Herrn **Young**. Der geschätzte Sänger wird uns doch nicht verlassen? wie leider sich das Gerücht verbreitet hat.

Das war denn doch einmal ein recht gesunder, das war ein ausgezeichneter und von echtem bescheidenem Bürgerfinne Leipzigs jugender Gedanke, der sich vorgestern unter „Leipzigs Umgebungen“ im Tageblatte kund that! —

Die beiden Damen, welche am Sonntag Abend vom bayerischen Bahnhof bis auf die Grimma'sche Straße von einem Herrn begleitet wurden, bittet derselbe die Dame E... um eine Annäherung. Ein Briefchen unter Chiffre D. P. 28. poste restante Leipzig.

Ein Concept — von Untergebenen aufgefunden — prägnanten Orts zur Zahlung präsentirt — ist, wie ich aus den Dienstagsinseraten entnahm, seinem theilweisen Inhalte nach zu Ihrer sofortigen Kenntniß gebracht. Ich beklage diesen Vorgang! ohne den das Schriftstück, wie so manche andere im Unmuth entworfene Federzeichnung die Grenzen meiner Schreibmappe nicht überschritten haben würde — und theilte ich Ihnen den Gesamtinhalt des Conceptes selber mit, um dadurch die leidend gewesene Tendenz bei seiner Abfassung zu erhellen — und etwaigen Mißdeutungen oder Verstößen zu begegnen!

Selbst auf ein halbiges Wiedersehen hoffend, bitte ich nur, ob das — schwarz — richtig ist, und war es nicht S. u. E. und wo vorher? — — — — —

Ruht 303¹/₂

M. muß Sonnabend nach B. Es bittet herzlich um eine gefällige Unterredung.

Es gratulirt der Madame **Sitter** zum heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Windmühlenstraße zittert!
ein Ungenannter aber doch Bekannter. C.

Augustea.

Nach Verlegung der Clubabende von Donnerstag auf Freitag heute Versammlung.

Fam. Krause! Oberschenke Gohlis! Knapp.

Zur Verloosung von Kunstwerken

zur Erwerbung des **Jacobi'schen Gartens**

für den **Künstlerverein Malkasten zu Düsseldorf**, zu welcher die bedeutendsten Düsseldorfer Künstler Beiträge geliefert haben und die bereits in der zweiten Hälfte künftigen Monats stattfindet, sind noch **Loose à 2 Thaler** zu erhalten bei
Pietro Del Vecchio.

Deutsche allgemeine Kunstgenossenschaft.

Die hiesigen Mitglieder der obigen Genossenschaft werden hierdurch zu einer Generalversammlung im Schützenhause auf Freitag den 31. d. M. Abends 7 1/2 Uhr eingeladen. — Tagesordnung: Entgegennahme der Anmeldung der zur zweiten deutschen allg. Kunstausstellung nach **Söln** zu sendenden Kunstwerke. — Ernennung des vorschriftsmäßigen Schiedsgerichts über die Zulässigkeit der angemeldeten Werke. (Die Ausstellung umfaßt laut Programm: Gemälde, Cartons, Zeichnungen, plastische Arbeiten, architektonische Entwürfe, Kupfer- und Stahlstiche, Holzschnitte, Lithographien und Photographien, doch diese letzten nur in soweit, als sie zur Ergänzung der kunstgeschichtlichen Seite der Ausstellung mitwirken können.) — Beschluffassung über die Erforderlichkeit eines Deputierten. — Rechnungsablage. — Neuwahl des Local-Comités nach §. 10 der allg. Geschäftsordnung.

Das Local-Comité.

Leipziger Lehrer-, Witwen- und Waisen-Fiscus.

Außerordentliche General-Versammlung Sonntag den 2. Juni 10 1/2 Uhr, städtische Realschule 2 Treppen.
Tagesordnung: a) Rechnungsablage; b) Antrag des Cassirers §. 29 der Statuten betreffend; c) Antrag auf diesmaligen Ausfall der ordentlichen General-Versammlung.

Das Directorium.

Die auf nächsten Sonnabend den 1. Juni angeordnete Gesangs-Uebung

findet nicht, wie im Circulaire angezeigt, im Saale der großen **Funkenburg**, sondern im Saale des großen **Kuchengartens** statt und haben nur Sänger Zutritt. Dies den **betheiligten Männergesangsvereinen** zur Nachricht. **Dr. Langer.**

OSSIAN. Heute Besprechung wegen einer S.-P. Der Vorstand.

Dank, **Herzensdank** sage ich allen edlen Gebern, die schnell und unerwartet durch überreiche Gaben mir den erlittenen Verlust bei jüngstem Schadenfeuer ersetzen.

Lohne Gott Ihnen Ihre Güte!

Leipzig, 30. Mai 1861.

Julie Conrad, im Dienst bei Herrn **Seidemann**.

Todesanzeige.

Heute Morgen 3 Uhr verschied in seinem 54. Lebensjahre ruhig und sanft unser guter **Vater, Bruder, Schwiegerpater** und **Bruder, J. S. Werner**, Bürger und Hausbesitzer hier.

Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an im Namen der Hinterlassenen
Leipzig, am 30. Mai 1861.

S. W. Krobisch,
Kantnermeister.

Nach längern Leiden verschied gestern Morgen nach 3 Uhr meine theure, innigstgeliebte Gattin **Emilie** geb. **v. Wille**.
Leipzig, den 30. Mai 1861. **Domherr Dr. Schilling**,
zugleich im Namen der Meinigen.

Gestern Nachmittag forderte Gott auch unsere liebe **Gertrud** nach längerer Krankheit wieder heim.
Leipzig, den 30. Mai 1861.

Dr. phil. **B. Gräfe**, Diac. zu St. Nicolai.
Eugenie Gräfe, geb. **Rindermann**.

Herzlichen Dank Allen, welche unserm guten Vatten und Vater sowohl während seiner Krankheit, als auch durch reiche Ausschmückung seines Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte eine so vielfache Theilnahme an den Tag legten, insbesondere allen seinen werthen Collegen, welche dem Verbliebenen durch eine ergreifende Trauermusik am Grabe die letzte Ehre erwiesen. Möge Sie Alle Gott lange vor ähnlichem Trauerfall bewahren.

Leipzig, den 28. Mai 1861.

Amalie verwitwete **Leonhard**
und Kinder.

Für die vielen Beweise liebender und ehrender Theilnahme an dem uns Betroffenen, so unendlich schmerzlichen Verluste unseres theuren Vatten und Vaters, so wie für die Blumen, die uns zum Schmuck seines so frühen Grabes gesendet wurden, sagen Allen den tiefgefühltesten herzlichsten Dank

Die Familien
Roach u. **Hoffmann**.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Hauptprobe. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

- Auerbach, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.
 Albert, Frau n. Tochter aus Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Bühring, Priv. n. Tochter a. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 v. Bredow, Major n. Diener a. Lieben, und
 Broch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Brandes, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Brand, Schauspieler a. Erfurt, goldner Hahn.
 Berner, Commis a. Fellin, Münchner Hof.
 Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Bieler, Def. a. Wörlin, Restauration d. Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Bloomer, Fräul. a. Pittsburg, Stadt Dresden.
 Butterweck, Hoffschau a. Darmstadt, Rosenthalg. 5.
 Born, Kfm. a. Salzwedel, Brühl 84.
 Claus, Kfm. a. Pöhl, Stadt Nürnberg.
 Craft, Advocat, und
 Craft, Student a. Pittsburg, Stadt Dresden.
 Dunschmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Dietrich, Ingenieur a. Aachen, Palmbaum.
 Dyrhenfurth, Kreisdeputirter aus Reize, Stadt
 Gotha.
 Ellertau, Rent. nebst Diener a. London, Hotel
 de Baviere.
 Eilan, Kfm. a. Weimar, goldner Hahn.
 Ehrlich, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Ettel, Fabr. a. Hohenleuben, braunes Hof.
 v. Freyer, Rgtsbes. a. Hoppenroda, Hotel de
 Baviere.
 Fürstberg, Kfm. nebst Frau a. Lilsit, Stadt
 Nürnberg.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
 Fuchs, königl. preuß. Premier-Lieut. n. Frau a.
 Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
 Feir, Kfm. a. Baumwalde, S. 3. Kronprinz.
 Friedrich, Dr. med. n. Fr. a. Hannover, St. Rom.
 Gerstenberger, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
 Gebhardt, Kfm. a. Mainz, Restauration des
 Thüringer Bahnhofes.
 Gerson-Heimann, Part. n. Familie a. Pistrich,
 Stadt Nürnberg.
 Gumpel, Kfm. n. Frau u. Jungfer a. Hamburg,
 Hotel de Russie.
 Gutmann, Kfm. a. Hamburg, und
 Gaskon, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Gölge, Kfm. n. Familie a. New-York, Stadt
 Hamburg.
 Großjan, Oblgscommis aus Chemnitz, Lebe's
 Hotel garni.
 Grünberg, Kfm. a. Alexandria, Pachhofplatz 4.
 Herzog, Wäckerstr. a. Hamburg, Münch. Hof.
 Hesse, Frau, Schauspielerin nebst Kindern aus
 Königsberg, Stadt Gotha.
 Heffler, Kfm. a. Grimnitzschau, Stadt Gotha.
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Häuvrich, Fräul., Priv. a. Wien, Restaur.
 der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Hepe, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Habich, Kfm. a. Paderborn, S. 3. Kronprinz.
 Heller, Fräul. a. Nürnberg, Stadt Dresden.
 Jürgenson, Kfm. a. Rosslau, Hotel de Baviere.
 Jansen, Gutsherr n. T. a. Holstein, S. de Prusse.
 v. Jennyson, Gräfin n. Jungfer a. Heidelberg,
 schwarzes Kreuz.
 Jacob, Fabr. a. Bergisdorf, Bamberger Hof.
 Jonker, Adv. n. Fam. a. Leer, Stadt Rom.
 Jablonsky, Kfm. a. Berlin, und
 Jordan, Frau a. Funksdorf, Stadt London.
 Rein, Papierfabrikbes. a. Kottwitz, Palmbaum.
 Kornau, Hotelbes. a. Dresden, und
 Runge, Kfm. a. Haynichen, Palmbaum.
 Kühne, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Köhler, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
 Kunze, Intendantur-Secretär nebst Familie aus
 Berlin, schwarzes Kreuz.
 Kralau, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Kurzewsky, Stöbes. n. Frau a. Warschau,
 Stadt Hamburg.
 Koch, Def.-Commissar a. Torgau, Restauration
 der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Kres v. Rupenrein, Freih., Rittmstr. n. Diener
 a. Wien, Stadt Rom.
 Kaufmann, Kfm. a. Fürth, Lebe's H. garni.
 Krüger, Rent. a. Berlin, und
 Kubicky, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
 Kappelhofer, Techniker a. Leimgrube, und
 Kluge, Techniker a. Dresden, Stadt Rom.
 Koderi, Fabr. a. Nehschau, deutsches Haus.
 Lorenz, Rgtsbes. a. Keuern, und
 Lehmann, Sänger a. Berlin, Palmbaum.
 Löhre, Feuerwerker a. Bremen, Stadt Gotha.
 Liepmansohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lesser, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Luge, Monteur a. Berlin, Ritterstraße 13.
 Reinhardt, Kfm. a. Dresden, und
 Manek, Fabr. a. Dschaf, goldnes Sieb.
 Mann, Rent. n. Familie a. Stockholm, und
 v. Münchhausen, Freiherr, Staatsminister aus
 Hannover, Hotel de Baviere.
 Milberg, Frau n. Familie a. Lübeck, S. de Bav.
 Mühlberg, Def. a. Livland, Stadt Gotha.
 Mühlwitz, Frau a. Grobno, Stadt Nürnberg.
 Rändler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Roack, Instrumentenbauer a. Breslau, Lebe's
 Hotel garni.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Mißscherlich, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
 Neubauer, Kfm. n. Frau aus Hamburg, Hotel
 de Baviere.
 Reswora, Gärtner a. Paderb., Lebe's H. garni.
 Dypenheimer, Kfm. a. Frankfurt, Restaur. des
 Thüringer Bahnhofes.
 Dehne, und
 Dehne, Viehhdlr. a. Rückmarsdorf, g. Sonne.
 Dpiz, Dr. phil. a. Stendal, Palmbaum.
 Prehn, Prof. n. Fam. a. Kiew, S. de Bav.
 Pratorius, Frau a. Neustadt a/D., Palmbaum.
 Petersen, Rgtsbes. a. Mecklenburg,
 Petersen, Stöbes. a. Mecklenburg, und
 Polster, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Pole, Legationerrath a. Ludwigsburg, Hotel
 de Pologne.
 Reichow, Fabr. a. Werden, Hotel de Baviere.
 Riegel, Buchhdlr. a. Berlin, Palmbaum.
 Rigaud, Partic. a. Kiel, Stadt Nürnberg.
 Rouge, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Reinhardt, Frau a. Jagna, Stadt Hamburg.
 Reichardt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 v. Rempisch, Stöbes. n. Diener aus Breslau,
 Hotel de Baviere.
 Schaeer, Privat. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Sonntag, Amtmann a. Polen, deutsches Haus.
 Scholz, Fabr. a. Liebichau, goldne Sonne.
 Schmidt, Director a. Groß-Strelitz, und
 Schmidt, Kfm. a. Blauen, Stadt Gotha.
 Schmidt, Adv. n. Frau a. Dresden, und
 Schmidt, Kfm. a. Prenzlau, Stadt Nürnberg.
 Sicker, Kfm. a. Großenhain, Stadt Wien.
 Steinebach, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Schaubert, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
 v. Sulima, Gen.-Major a. Warschau, Hotel
 de Pologne.
 Schmidt, Schmiedemstr. a. Hedemer, g. Weinsaf.
 Scheins, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
 Stellmacher, Kfm. a. Halle, Lebe's H. garni.
 v. Seefeld, Rent. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Schwarz, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
 Timm, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Tutschke, Beamter a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Taylor, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Thiele, Colleg.-Rath n. Familie a. Petersburg,
 Restaur. der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Ufer, Kfm. n. Frau a. New-York, Palmbaum.
 Uhle, Kfm. a. Wittweida, goldner Hahn.
 Uhlde, Frau n. Sohn a. Jagna, St. Hamburg.
 v. Vegefac, Rent., Baron a. Stockholm, und
 v. Vegefac, Baron, Rent. n. Frau a. Stock-
 holm, Hotel de Baviere.
 Vogel, Wäckerstr. a. Riga, Münchner Hof.
 Wagner, Fabr. a. Dschaf, goldnes Sieb.
 Wustig, Hdlr. a. Seifertshayn, g. Einhorn.
 Wichelhaus, Rgtsbes. n. Gemahlin a. Posen,
 Hotel de Baviere.
 Weiß, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Woytasch, Lieut. a. Frankfurt, goldner Hahn.
 Weber, Kfm. a. Raumburg, Stadt Nürnberg.
 Werthemann, Kfm. a. Basel, Hotel de Russie.
 Wille, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg.
 Winklowsky, Rent. n. Familie a. Petersburg,
 Stadt Rom.
 Waldeck, Preisfabr. a. Alsfeld, Lebe's H. garni.
 Weidler, Priv. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Wiedorfer, Rgtspachter a. Wiegendorf, und
 Zimmermann, Papierfabrikbes. a. Kottwitz, Palm.
 v. Zappier, Partic. n. Sohn a. Rom, St. Wien.
 Zadow, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Dresden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Mai. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 124¹/₄; Berl.-Stett. 118; Köln-Mind. 152¹/₂; Oberschl. A. u. C. 120; do. B. —; Dester.-franz. 133; Thür. 107; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 44¹/₂; Ludwigsh.-Berp. 138¹/₂; Mainz-Ludw. 105¹/₄; Desterreich. 5⁰/₁₀ Met. —; do. National-Anleihe 57¹/₂; Dester. 5⁰/₁₀ Lotterie-Anl. 61¹/₄; Leipz. Credit-Act. 65¹/₄; Dester. do. 64; Dessauer do. 12¹/₂; Genfer do. 26¹/₂; Weim. Bank-Actien 74¹/₂; Braunsch. do. 69¹/₂; Geraer do. 69¹/₂; Thür. do. 52¹/₂; Nordb. do. —; Darmst. do. 73¹/₄; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 24¹/₄; Disconto-Comm.-Anth. 85; Desterreich. Bankn. 72¹/₄; Polnische do. 87¹/₄; Wien österr. B. 8 L. 72; do. do. 2 Mt. 71¹/₂; Amsterd. l. S. 141¹/₂; Hamburg l. S. 150¹/₂; London 3 Mt. 6. 19¹/₂; Paris 2 Mt. 79¹/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 B. 95.
 Wien, 30. Mai, Festtag.

London, 29. Mai. Börse unthätig. Consols 91¹/₂; 1⁰/₁₀ Span. 43; Mexicaner 22¹/₂; 5⁰/₁₀ Russen 102; 4¹/₂ do. 91.
 Paris, 29. Mai. Die 3⁰/₁₀ eröffnete zu 69,15, hob sich auf 69,25 und schloß unbelebt aber ziemlich fest zu diesem Course. 4¹/₂ do. Rente 96,00; 3⁰/₁₀ do. 69,25; 1⁰/₁₀ Span. —; 3⁰/₁₀ do. 49; Dester. Staats-Eisenb. 508; Dester. Creditact. —; Credit mobil. 703.
 Breslau, 29. Mai. Dester. Bankn. 72¹/₂ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 120¹/₄ B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 30. Mai. Weizen: loco 70 bis 84 Geld. — Roggen: loco 45 Geld, Mai-Juni 44¹/₂, Sept.-Oct. 46¹/₄; gef. 250 B. — Spiritus: loco 18¹/₄ G., Mai-Juni 18¹/₄, Sept.-Octbr. 19¹/₄ unverändert. — Kübel: loco 11¹/₂ Geld, Mai-Juni 11¹/₂, Octbr. 12¹/₂ fester. — Gerste: loco 38 bis 45 Geld. — Hafer: loco 24 — 28 Geld, Mai-Juni 26¹/₄, Sept.-Oct. 26.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.